



DER ANTISEMITISMUS

Die tragische Geschichte des Judentums ohne Ende.



DER GLAUBE IST EIN MENSCHENRECHT!

JEGLICHE RELIGIÖSE GEWALT IST EIN VERBRECHEN!

01.1. JUNI 2024

HANS H. WEBER

EINLEITUNG:	3
MIT DEN KREUZZÜGEN BEGINNT DIE VERFOLGUNG DER JÜDISCHEN MITMENSCHEN IN EUROPA IM 11. BIS 13. JAHRHUNDERT...	3
1095/96 Papst Urban II. und die Kreuzzüge, der Pogrom beginnt, der Antisemitismus im Deutschen Reich nimmt Fahrt auf:.....	3
25. Mai 1096 Mainz (Die Zwangstaufe):.....	4
TEIL 3 DER RITUALMORD WIRD AUS DER TAUFGEHEBEN:	4
Die Ritualmordlegend entsteht ab 1150 in England	4
Norwich 1144:.....	4
1190 DAS MASSAKER VON YORK:	5
UM 1290, DER RITUELLE KINDERMORD IN BERN:.....	6
DER ANTISEMITISMUS AB DEM 14. BIS 19. JAHRHUNDERT:	7
Al-Andalus das maurische Spanien:	7
Die jüdische Bevölkerung im ehemaligen al-Andalus.	7
1066 das Granada Massaker:	7
1449 das Rassengesetz von Toledo:.....	7
1489 das Kind von La-Guardia:	8
Die Reconquista 1492 und das Alhambra-Edikt:.....	8
1453 die Eroberung von Konstantinopel und 1492 Aufnahme der Juden ins Osmanische Reich:.....	9
1565 Polen integriert die Juden:	9
Ab 1772 die polnisch-litauische Union:	9
1789 die Französische Revolution, die Judenfeindschaft in Elsass-Lothringen:	10
1778 DER DOMINIKANER LUDWIG GREINEMANN:	10
1792 Maximilien de Robespierre:.....	10
DER ANTISEMITISMUS IM 19. BIS 20. JAHRHUNDERT:	10
Die Industrialisierung Geburt des Kapitalismus und Sozialismus.....	10
1858 das heimlich getaufte jüdische Kind:	11
1894: DIE AFFÄRE DREYFUS:	11
Die Chronologie der Affäre Dreyfus:	11
EDUARD DRUMONT:	12
1897 DER ERSTE ZIONISTISCHE WELTKONGRESS	12
1903 DIE PROTOKOLLE DER WEISEN VON ZION:	13
DAS SCHRECKLICHE POGROM VON 1913 IN RUSSLAND:	13
DIE BALFOUR-DEKLARATION 1917:.....	13
1934 EIN TRIBUT AN EINEN WÜRDIGEN DEUTSCHEN KIRCHENVERTRETER GEGEN DEN RASSISMUS VON ALFRED ROSENBERG:.....	14
DIE ENDLÖSUNG, JUDENVERFOLGUNG VON 1933 BIS 1944 IN NAZI-DEUTSCHLAND:.....	14
Zitat aus der Dokumentation Endlösung «WIKIPEDIA»	15
Das Novemberpogrom 1938:.....	15
Abschiebung deutscher Juden 1939 bis 1941:.....	15
Der Endlösung entgegen:	15
Operation Barbarossa 1941 bis 1945, der Krieg gegen die Sowjetunion:	15
Massenerschiessungen sowjetischer Juden:	16
Der Beginn der Deportation und Vergasung:.....	16
BLICK ZURÜCK IM ZORN: RAUL HILBERG BRINGT ES AUF DEN PUNKT:	16
MONOLOG:	17

Du musst es nicht glauben, aber du musst es wissen! 17
Geh hin und schau! 17
Den eigenen Glauben lieben und den des anderen achten und respektieren! 17
NACHWEHEN: 17



EINLEITUNG:

Der der diesen Artikel geschrieben hat ist ein Christ. Es ist sehr schwierig mit den jüdischen Schwestern und Brüdern in Kontakt zu kommen. Unter der fortschreitenden Säkularisierung innerhalb der europäisch-westlichen Kulturen kommen die unbewältigten inneren Probleme der monotheistischen Religionen in aller Deutlichkeit ans Tageslicht. Daneben überfluten positive wie negative Schlagzeilen über alle medialen Instrumente die Menschen und greifen das Selbstbewusstsein und die Kompetenz des eigenen Denkens an. Es gibt kein Verbot, dass gegen einige Informationsdiktate jederzeit etwas unternommen werden könnte.

Ich bin mir bewusst gefährliches, emotionsgeladenes Terrain zu betreten. Innert kürzester Zeit kann man sich in einem Dickicht von Hass, Scham und Mitschuld aussetzen. **Aus diesem Grunde will ich mich auf Tatsachen und Fakten beschränken und versuchen, reibungslos und neutral über eine zweitausendjährige Epoche im Umgang mit dem Judentum zu berichten.**

MIT DEN KREUZZÜGEN BEGINNT DIE VERFOLGUNG DER JÜDISCHEN MITMENSCHEN IN EUROPA IM 11. BIS 13. JAHRHUNDERT.

1095/96 Papst Urban II. und die Kreuzzüge, der Pogrom beginnt, der Antisemitismus im Deutschen Reich nimmt Fahrt auf:

Unauslöschlich bleibt die unglückselige Verfolgung gegen die monotheistischen Brüder und Schwestern in der Erinnerung. Es ist die Zeit der Kreuzzüge, der unbelehrbare Irrtum ein christliches Jerusalem zu schaffen, und dass «Heilige Land» den Päpsten zu unterjochen. Was kaum je erwähnt wird ist der auf einem Nebengeleise herlaufende beginne des christlichen Judenhasses und die ersten jüdischen Opfer in Europa. Der erste Kreuzzug¹g war eine Art «Pilgerfahrt» von katholischen Laien. Ausserhalb des Einflusses der kommenden Kreuzritter. 1096 erreicht dieser **Volks Kreuzzug** das deutsche Rheinland. Darunter litten die grossen jüdischen Gemeinden im Rheinland. Es kam zu den ersten organisierten Pogromen des Abendlandes. Danach wurden der Judenhass und die Judenverfolgung «Salonfähig» im Deutschen Reich. Eines der Nebenziele des Kreuzzuges war die Zwangskonvertierung aller Nichtchristen zum Christentum. Das Morden an der jüdischen Bevölkerung im Rheinland wurde erbarmungslos installiert. **Der Kreuzzug-Mob** hatte das Ziel alle Nichtchristen zu vernichten, so auch die Juden. Das damalige Rheinland war ein sehr wohlhabendes Gebiet innerhalb des Deutschen Reiches. Durch das Auferlegen gegen die jüdische Bevölkerung, dass diese keinerlei Handwerk ausüben durften, sondern nur den damals von den Christen verpönten Geldhandel², kamen die jüdischen Besitzer der damaligen Bankensysteme zum Reichtum. Juden durften Geld verleihen und Zinsen erheben. Nach dem Motto: **«Alles, was mit Geld und Zinsen zu tun hat, wird den Christumördern, den Juden, übergeben. Denn Christus hat die Geldwechsler aus dem damaligen jüdischen Tempelbezirk gejagt.»** Bis in die heutige Zeit ein kaum auslöschbarer Unsinn. Was steckte damals dahinter? Die bei ihren jüdischen Gläubigern hoch verschuldeten christlichen Bewohner im Reich konnten sich durch diese Pogrome von ihren Schulden befreien, indem sie die «Geldwäscher» und

¹ 1095 ruft Papst Urban II. zum Kriegszug zur Eroberung des «Heiligen Landes» auf. 1101 wurde Jerusalem belagert.

² Zurückführend auf Jesus Rauswurf der Geldhändler aus dem Vorplatz des Tempels in Jerusalem.

«Bankeninhaber» unter einem religiösen Vorwand beseitigten. Die jüdischen Mitbürger waren demnach tüchtige «Geschäftsinhaber». Es gibt bekannte jüdische sogenannte Witze³. «*Ein alter Jude liegt im Sterben, alle seine Familienangehörigen stehen an seinem Bett. Der Sterbende fragt dann, ob alle anwesend sein würden. Ja, sagen diese. Worauf der Sterbende sagt, und welcher ist dann noch im Geschäft?*»

25. Mai 1096 Mainz (Die Zwangstaufe):

Von den damals 7'000 Mainzer waren an die 1'000 Menschen jüdischen Glaubens. Sie siedelten sich in der Stadtmitte an und besaßen gute Geschäftsverbindungen. Als der **Kreuzzug-Mob** die Stadt belagerte, wurden nach zwei Tagen die Stadttore geöffnet. Der damalige Erzbischof war dagegen und übte eine grosszügige Toleranz gegenüber der jüdischen Bevölkerung aus. Die jüdischen Bürger bewaffneten sich und wollten den Bischofspalast verteidigen. Der durch den Judenhass aufgestachelte Kreuzzug-Mob und deren Mitläufer waren jedoch in der Mehrzahl. Danach begingen viele jüdische Bürger Selbstmord und töteten sogar ihre Nachkommen, um der christlichen Zwangstaufe zu entgehen. Die jüdische Gemeinde in Mainz wurde praktisch vernichtet. Ein überlebender zwangsgetaufter Jude konnte nicht mit der Schande leben und zündete wenige Tage nach dem Pogrom sein Haus, die Synagoge und sich selbst an.

TEIL 3 DER RITUALMORD WIRD AUS DER TAUFE GEHOBEN:

Die Ritualmordlegend entsteht ab 1150 in England

Eine der bis in unsere Neuzeit anhaltende Schande ist die Entstehungsgeschichte des Ritualmordes⁴- oder **Blutlegende**. Beinahe unausrottbar bis heute.

Norwich 1144:

Der zum Märtyrer erhobene **William von Norwich** (Heiliger William), wurde im März 1144 am Kar-Mittwoch und zweiten Tag des jüdischen Pessach-Fest, angeblich von Juden durch ein Ritual umgebracht. Aus dem Blut des Opfers hätten Juden ein medizinisches Elixier zusammengebraut, um dieses während religiösen Festen zu verwenden. Diese abstruse Behauptung wurde zum Stereotyp der christlichen antijüdischen Ritualmorde. Die Legende breitete sich von England über Spanien und Frankreich in den deutschsprachigen Raum nach Italien, Polen und Litauen (15. Jh.) und Russland aus. Sogar die Aufklärungsperiode vom 17. bis 18. Jahrhundert konnte die Blut-Legende nicht zerstören, denn ab 1800 wurde die Blutlegende in Mittel und Osteuropa wieder aufgenommen. Die Nazis benutzten die Legende zur systematischen Volksverhetzung vor und während dem Holocaust. Sie lebt bis heute im fundamentalen Rechts- und Linksextremismus fort. Die Leiche von William wurde im Thorbe-Wood bei Norwich aufgefunden. Der **Chronist Thomas von Monmouth** beschreibt ein «Traumgesicht», dass der Mutter von William erschienen sei, um den Mord durch die Juden der Stadt Norwich mitzuteilen. Die erbrachten Indizien waren jedoch unbrauchbar. Der damalige König Stephan wies die Anklage zurück. Aber dem Chronisten und Benediktinermönch Monmouth⁵ gelang zu Ostern 1150 die Ritualmordlegende ins Leben zurückzurufen. Monmouth berief sich auf eine Vision der Mutter Gottes und der Heiligen Katharina, die den Märtyrer William aus der Vergessenheit zurückholte. Anlässlich der dritten Überführung des Leichnams von William in die Kirche von Norwich 1151 sollten sich bis zu 35 Wunder ereignet haben. Die Hoffnung des Chronisten

³ Der jüdische Witz hat eine sonderbare Bedeutung und Deutung. Er ist durchzogen von geschichtlichen Erfahrungen und Eigenarten, so ebenfalls der jüdische Geschäftssinn. **Chuzpe** die Mischung aus Intelligenz und penetranter Dreistigkeit.

⁴ Tötung eines Menschen als rituelle Handlung. Es sind religiöse Menschenopfer, die in jeder Kultur Spuren aufweisen. Der Ritualmord wurde stärkstes Motiv für den Antisemitismus, ob religiös oder politisch-rassistisch

⁵ Benediktinermönch Thomas von Monmouth, gest. 1172.

ging jedoch nicht auf um William von Norwich als englischen Heiligen zu etablieren. Thomas von Monmouth ging von einem Zeugnis eines Mönchs und ehemaligen Juden aus, der behauptete, dass die Juden jährlich einen Christen opfern müssten, um ihre Freiheit zu erlangen und zu bewahren.

1190 DAS MASSAKER VON YORK:

Nach den normannischen Eroberungen um 1066 kamen die ersten Juden von Frankreich nach England. Auch in England führten sie das Geschäft der Gelder Verleihung und deren Verzinsung, denn auch in England war es den Christen verbotten, Gelder zu verleihen und zu verzinsen. Die normannischen Könige mussten sich in England zuerst etablieren und benötigten finanzielle Unterstützung für ihre Burgen und Festungsanlagen. Die eingewanderten französischen Juden wurden von der Krone Englands geschützt, denn dieser Schutz garantierten die Finanzierung von Burgen, Kirchen und Festungen. Die miteingewanderten Juden gründeten in allen Hauptstädten Englands erfolgreiche jüdische Gemeinschaften. So auch Ende des 12. Jahrhunderts in Lincoln und York. Dann kam es zuerst zu theologischen Meinungsverschiedenheiten zwischen jüdischen und christlichen Gelehrten. Auf dem Nährboden, dass die Juden christliche Kinder ermorden würden. Wie schon 1150 in Norwich kroch die «**Blutlegende**» aus ihrem Grab. Dadurch wuchs die antijüdische Stimmung auch in England stetig. Die Ereignisse von 1190 wurden zahlreich dokumentiert trotzdem keine Augenzeugenberichte vorlagen. Der Augustiner Chorherr, **William of Newburgh**⁶, berichtete von zwei jüdischen Bürgern aus York, Benedict und Jocus, die gemeinsam nach London reisten, um an der Krönung von **Richard I**⁷ teilzunehmen. Das war um das Jahr 1189. Die Anwesenheit von Juden an der Krönung wurde von den nichtjüdischen Einheimischen als Schande empfunden. Der Grund war hauptsächlich das Geldgeschäft der Juden und deren Steuereinkünfte ihrer christlichen Gläubiger. Die Krönungszeremonie löste Unruhen aus und es wurde das Gerücht in die Welt gesetzt, der König habe ein Massaker an den Juden angeordnet. Der **Jude Benedict von York**⁸ wurde auf dem Heimweg angegriffen und getötet. Es starben an die 150 Juden beim Massaker. Dann brach einige Monate später in York ein Feuer aus. Genau in der Zeit, als sich die Übergriffe an jüdischen Bürgern in ganz England verbreiteten. Der Mob nutzte die Gelegenheit in York plünderten Benedicts Haus in der Coney Street und alle deren Bewohner wurden getötet. Jocus gelang die Flucht und führte die verbleibenden Juden der Stadt zum Turm des Königs, damit sie darin Schutz suchen konnten. Das ganze Drama endete 1290, als die Juden aus England vertrieben wurden.

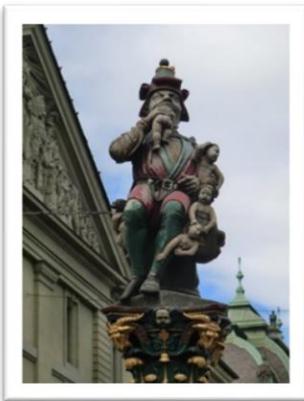
⁶ William of Newburgh, geb. 1136 gest. 1198, englischer Regularkanoniker und Autor

⁷ Richard I. englischer König Ricard I. Richard Löwenherz, 1189 1199 König von England. Kreuzritter und Feldherr während dem 3. Kreuzzug, 1189 bis 1192 der Königskreuzzug

⁸ Benedikt von York, führendes Mitglied der jüdischen Gemeinde York, während den Wirren zur Krönung von Richard Löwenherz wurde Benedikt zwangsgetauft, Benedikt besass in York einen vornehmen Palast, der Mob zündete 1190 das Haus an und verbrannten darin Benedikts Frau und Kinder.

UM 1290, DER RITUELLE KINDERMORD IN BERN:

Diebold Schilling der Ältere⁹ schrieb in der Berner Chronik über «**Der Mord an Rudolf**». Die Ermordung des vierjährigen Rudolf wurde den Juden in der Stadt Bern angelastet. Eine willkommene Gelegenheit, um durch den Volkszorn angeheiztes erste Pogrom gegen die jüdischen Geldgeberverleiher anzuzetteln. Die Stadt-Berner schuldeten den Juden Geld und waren heilfroh durch einen unbewiesenen Ritualmord an einem jungen Menschen die Juden für immer aus der Stadt Bern zu vertreiben. Die verfolgten Juden legten eine Klage gegen diese Unterstellung beim **deutschen König von Nassau**¹⁰ ein. Es ist verbrieft, dass weder der König noch das Gericht von einem Ritualmord überzeugt waren. Trotzdem fällte das Gericht einen Schuldspruch gegen die Juden in Bern. Die Berner Juden wurden verfolgt und bestraft. Die Juden mussten die Vermögenswerte der Stadt übergeben und mussten dazu noch eine hohe Geldstrafe entrichten. Dadurch auch die Erhöhung der Steuerlast zu Ungunsten der jüdischen Bevölkerung, in Bern, denn diese betrug fast 50% ihres Besitzes. 1285 und 1287 wurden viele Juden in Bern auf dem Scheiterhaufen verbrannt. 1427 wurden sie vollständig aus der Stadt Bern vertrieben. Wie in anderen europäischen Ländern wurde auch in



Bern das Märtyrer- Kind Rudolf von der Kirche erhöht. Am Grab des Kindes in der Berner Leutkirche soll es zu Wundern gekommen sein. 1435 wurden die Gebeine in den Kreuzaltar verlegt und 1421 ins neu erbaute Berner Münster überführt. Der Bildersturm der Reformation 1528 machte auch vor dem toten Rudolf nicht Halt. Dessen Gebeine wurden aus dem Münster entfernt und ausserhalb an einem unbekanntem Ort unbekannt verscharrt. Rudolf war ein Relikt blutigem Antisemitismus in der damaligen Eidgenossenschaft. Rudolf wurde 1876 als selig Proprium des Bistum Basel kanonisiert, aber 1908 aus dem Kanon gestrichen. Im **Martyrologium Romanum** wurde 2001/2004 Rudolf nicht mehr aufgeführt. 1888 untersuchte **Jakob Stammer**¹¹, der spätere Bischof von

Basel, die Vorkommnisse während dem Antisemitismus in der Stadt Bern. Er kam zum Schluss, dass der Mord am Kind Rudolf angezweifelt werden darf.

Hans Gieng schuf 1545/46 den «Kindlifresser-Brunnen» in der Stadt Bern. Spitzer Hut und die Bemalung des Habits entsprechen der ehemaligen jüdischen Kleiderordnung. Dass der kinderverschlingende Unhold auf das Ereignis der Judenverfolgung in Bern zurückzuführen ist, bleibt umstritten. Die Figur entstand nach der Reformation und wird auch als Fastnachtfigur gedeutet.

⁹ Diebold Schilling der Ältere, 1445 geb. gest. 1486, Geschichtsschreiber und Verfasser der «Berner Chronik»

¹⁰ König Adolf von Nassau, (geb. um 1250). Römisch-deutscher König ab 1292,

¹¹ Bischof Jakobus Stammer, 1840 bis 1925, Bischof und Kulturhistoriker, geboren in Bremgarten AG, ab 1906 zum Bischof der Diözese Basel gewählt. Hervorragender Kunsthistoriker und Politiker

DER ANTISEMITISMUS AB DEM 14. BIS 19. JAHRHUNDERT:

Al-Andalus das maurische Spanien:¹²

Die Zeit des maurischen Kalifats im Gebiet des heutigen Spanien war unbestritten eine Hochblüte an Kunst, Architektur, Wissenschaft und Glaubensfreiheit in Westeuropa. Granada, Cordoba und die Alhambra sind unsterbliche Zeugen einer Epoche der islamischen Kultur. Die Spannungen zwischen dem Islam, dem Christen- und Judentum in Andalusien gehen jedoch bis ins 8. Jahrhundert zurück.



Die jüdische Bevölkerung im ehemaligen al-Andalus.

Die «ungläubigen» Bürger, darunter gehörten ebenfalls die Juden und Christen im andalusischen Reich, mussten eine Kopfsteuer entrichten. Diese erlaubte den «Andersgläubigen» ihren Glauben, unter einigen Ausnahmen, unbehelligt auszuüben. Der jüdischen Bevölkerung wurde zwar untersagt Waffen zu tragen und sie durften nicht Reiten. Der Vollzug war jedoch large. Es gab auch jüdische Heerführer in den Diensten der Kalifen. Die «Dschizya»¹³ gründete auf die Sure 9, Vers 29 im Koran, das entsprechende Gesetz gilt als Umar¹⁴ :

Kämpft gegen diejenigen, die nicht an Alläh und den jüngsten Tag glauben, und die das nicht für verboten erklärt haben, und die nicht dem wahren Glauben folgen – von denen, die die Schrift¹⁵ erhalten haben, bis sie eigenhändig den Tribut in voller Unterwerfung entrichten.

1066 das Granada Massaker:

Das erste Pogrom an der jüdischen Bevölkerung in Europa fand in Granada, unter der islamischen Herrschaft der Ziriden, statt. Am 30. Dezember 1066 erstürmten aufgebrachte Moslem den Königspalast in Granada. Sie kreuzigten den jüdischen Wesir und dessen Sohn und begingen ein Massaker an den Juden. Um die 4'000 Juden wurden ermordet. Damit wurde das bisher Goldene Zeitalter der Juden in al-Andalus Vergangenheit. Das Judentum genoss vor diesem Pogrom ein gutes Einvernehmen und eine tolerante Bevorzugung der muslimischen Bevölkerung.

1449 das Rassengesetz von Toledo:

Der Makel jüdischer Herkunft wurde in den Statuten der Blutreinheit (estatutos de limpieza de sangre) in Toledo erlassen. Ein Vorläufer zum späteren Nürnberger Rassengesetz der Nazis. Wieviel unreines Blut

¹² Islamische Provinz, zwischen 711 und 1492 auf der iberischen Halbinsel.

¹³ Bezeichnung für nichtmuslimische Schutzbefohlene, die gegenüber der islamischen Herrschaft Steuern entrichten mussten.

¹⁴ Umar ibn al-Chatâb, islamischer Rechtsgelehrter, Kalif

¹⁵ Die Herren der Schriften im Islam sind Juden, Christen und Moslem (Tora, Evangelium und Koran)

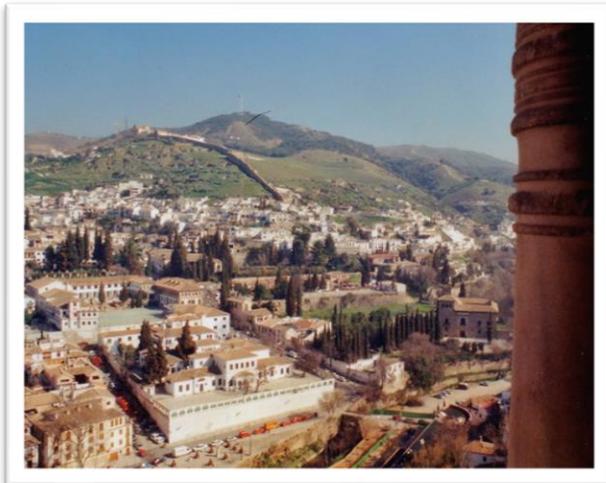
fließt in den Adern der Christen? Das Rassengesetz überlebte die Inquisition und behielt die Gültigkeit bis zum Ende des 19. Jh. Diese Regelung galt für alle Territorien der Spanier, auch in Südamerika.

1489 das Kind von La-Guardia:

Am 16. November 1491 wurden bei Avila, Spanien, mehrere Juden öffentlich hingerichtet. Unter der Folter der Inquisition gestanden diese, dass sie ein Kind ermordet hätten. Es gab nie eine öffentliche Bestätigung zu diesem Ritualmord, denn es konnte nie erwiesen werden, dass ein Kind verschwunden sei. Aber der Karfreitag 1491 forderte sein Opfer. Der «**Volkskatholizismus**»¹⁶ verlangte Rache an Juden. 1489 am Ort der heutigen «**Kapelle des heiligen Kindes**» nahe La Guardia bei Toledo verhörten Inquisitoren mehrere Juden und zum Christentum übergetretene ehemalige Juden. Der Jude **Benito Garciar** gestand unter der Folter den angeblichen Mord an einem Kind namens Cristóbal. Dieses Kind wurde angeblich am 17. Dezember 1477 in Toledo geboren. Im Alter von zwei Monaten wurde es auf Fürsprache des **Heiligen Johannes von Matha**¹⁷ von einer Epilepsie geheilt. Das angebliche Opfer wurde schnell in ganz Spanien als heilig verehrt, der Vorfall wurde zur Begründung der endgültigen Vertreibung der Juden aus Spanien im Jahr 1492 (Reconquista). Durch die Kalenderreform wurde «**el Niño de La Guardia**» gestrichen, aber bis heute wird das Gedenken in der Stadt La Guardia mit Prozession und einem sechstägigen Fest begangen.

Die Reconquista 1492 und das Alhambra-Edikt:

Die Ausdehnung des christlichen Herrschaftsbereiches in Spanien dauerte von 722 bis 1492. Kastilien



eroberte 1492 das Herrschaftsgebiet der Mauren und nahm das andalusische Emirat Granada ein. Der letzte arabische Herrscher von al-Andalus, **Muhammed XII**¹⁸, kapitulierte am 25. November 1492 vor den Heeren der **Könige Ferdinand II. von Aragon und Königin Isabella I. von Kastilien**. Auf Grund des «**Vertrages von Granada**»¹⁹, wurden ebenfalls bestimmte Glaubensfreiheiten der nicht christlichen Bevölkerung geregelt. Anlässlich des königlichen Besuches 1499 in Granada kam es zu ersten Unstimmigkeiten der katholischen Kirche mit den Sonderrechten der islamischen

Bevölkerung Granadas. Doch alle nichtchristlichen Religionen wurden unter Druck gesetzt. Die Sonderrechte der Juden und Moslem wurden bekämpft. Am 2. Januar endete die Belagerung von Granada der letzte muslimische Herrschaftsbereich in Spanien wurde Geschichte. Am 31. März 1492 wurde durch das **Edikt von Alhambra** die Juden aus Spanien vertrieben. Ab 1520 kam es zu einer Zwangskonvertierung der Juden und Moslem in Spanien. Alle Juden aus den Territorien der Krone von Aragon mussten das Land verlassen, sofern sie nicht zur katholischen Kirche übergetreten waren. Die Konvertiten wurden zu den verhassten **Conversos oder Marranen**. Die spanische Inquisition stellte die Marranen unter

¹⁶ Eine Zusammenfassung von ethischen Ausdrucksformen innerhalb regionaler katholischer Gebiete.

¹⁷ Johannes von Matha, 1154 bis 1213, 1694 von Papst Innozenz XII. heiliggesprochen. Gründer des Trinitarierordens.

¹⁸ Muhammad XII. 1460 – 1533, musste am 2. Januar 1492 Granada dem katholischen Königspaar Isabella von Kastilien und Ferdinand von Aragon abtreten.

¹⁹ Vereinbarte Sonderrechte durch die Kapitulation von Granada zu Gunsten der Katholischen Könige.

Generalverdacht. Die Inquisitoren vermuteten ein geheimes Judentum. Viele Marranen wurden durch den Feuertod umgebracht. Nicht die verbleibenden Juden wurden verfolgt, sondern die zum Christentum getauften Juden. **Am 16. Dezember 1968 wurde das Alhambra Edikt durch König Juan Carlos I. unwiderruflich ausser Kraft gesetzt.** Damit wurde die Judenverfolgung aufgehoben (nach dem superkatholischen Diktator Franco, der dies nicht zuliess). Nach 500 Jahren verabschiedete das spanische Parlament ein Kooperationsabkommen mit dem Verband der jüdischen Gemeinden in Spanien.

1453 die Eroberung von Konstantinopel und 1492 Aufnahme der Juden ins Osmanische Reich:

Das christlich-Byzantinische Reich ist Geschichte, Byzanz wurde von den Osmanen erobert und der Islam Staatsreligion. Die Osmanen nehmen nach 1492 die vertriebenen Juden aus Andalusien auf. Die Juden werden eingebürgert und bezahlen wie in Andalusien eine Kopfsteuer an den osmanischen Staat. Die grösste Gruppe der jüdischen Türken bildeten die **Sepharaden aus Spanien**. Der damalige Sultan des Osmanischen Reiches **Bayezid II.** veröffentlichte ein Dekret, dass Juden in seinem Reich willkommen sein würden. Danach fanden Juden aus Spanien und Portugal im Osmanischen Reich Zuflucht und Schutz. Sie wurden praktisch vollwertige Mitglieder des Osmanischen Reiches. Dennoch waren die Juden bis 1839 zweitklassige Bürger innerhalb des Osmanischen Reiches. Im Dekret von 1839 wurden alle Bewohner des Osmanischen Reiches, auch Nichtmuslime, unter den Schutz des Staates gestellt, das Leben, die Ehre und deren Besitz wurden garantiert. Nicht-Muslime mussten eine Kopfsteuer nach islamischem Recht (Sure 9. 29) an den Staat entrichten. Die Befreiung von der Kopfsteuer war nur durch den Übertritt zum Islam möglich. Die Ungläubigen (heute Andersgläubigen) waren jedoch unter dem Schutz des Staates. Der Jurist **Ibn Quyyrim al-Dschauziya** (1292-1550) legte die Grundlagen in seinem Buch «**Ahkam ahl-dhimma**» (Rechtsvorschriften für die Schutzbefohlenen) fest. Die Dhimma ist die Institution des islamischen Rechts die den juristischen Status nichtmuslimischer Schutzbefohlener unter islamischer Herrschaft festlegt.

1565 Polen integriert die Juden:

Die **Konföderation von Warschau** (Warschauer Religionsfrieden). Polen und Litauen ratifizieren die Religionsfreiheit. Nach der Herrschaft des polnischen Königs **Sigismund I**²⁰ (1506-1548), war die fruchtbarste Periode für die polnischen Juden. Sein Sohn **Sigismund II. August** (1548-1572) setzte die Toleranz durch die Konföderation von Warschau fort. Die Juden durften kommunale Autonomie übernehmen. Das gab einen enormen Aufschwung innerhalb des europäischen Judentums. Es entstand die «jiddische-Sprache». Die Juden konnten sich ab dem 16. Jh. in Auschwitz ansiedeln. Hebräisch heisst **Auswitz** in etwa Gasthaus. **Auschwitz-Birkenau** wurde im 20. Jahrhundert zum Begriff des grössten Genozids an den europäischen Juden.

Ab 1772 die polnisch-litauische Union:

Der Aufstieg des **Chassidismus**²¹ begann Anfangs des 18 Jh. Die Schriften des rabbinischen Gelehrten **Israel ben Elieser**²² (1698-1760) gewannen einen deutlichen Einfluss innerhalb der jüdischen Gemeinschaften in Osteuropa. Der Chassidismus wurde in Polen und Litauen bekämpft. Jedoch wurde die Verbreitung auch ausserhalb Polens immer dominanter und beeinflusste später das ultraorthodoxe Judentum weltweit. 1772 wurden die äusseren Provinzen von Polen zwischen Russland, Österreich und Preussen aufgeteilt. Nach einer

²⁰ Sigismund I. König von Polen und als Sigismund II. Grossfürst von Litauen.

²¹ Eine moderne osteuropäische religiös-mystische Strömung jüdischer Orthodoxie. Israel ben Eliser

²² Rabbi Israel ben Elieser gründete die chassidische Glaubensbewegung im Judentum

Revolte von 1795 kam es zur letzten Teilung Polens. Ein grosser Teil der jüdischen Bevölkerung wurde Russisch. Die Periode der Aufklärung hielt Einzug und die Juden emanzipierten sich.

1789 die Französische Revolution, die Judenfeindschaft in Elsass-Lothringen:

Einher mit der Französischen Revolution begann 1798 der Judenhass im Elsass. 40'000 Juden wurden Opfer einer Judenverfolgung. Nach der Französischen Revolution bekamen die Juden keine Bürgerrechte in Frankreich. Der christliche Judenhass wurde durch den christlichen Klerus unterstützt.

1778 DER DOMINIKANER LUDWIG GREINEMANN:

Greinemann verkündet in Aachen anlässlich einer Predigt, dass das Judentum und die Freimaurer miteinander verbunden wären. Pontius Pilatus, Herodes Antipas und **Judas Iskariot** seien Mitglieder einer Freimaurerloge gewesen. Sie hätten gemeinsam die Ermordung Jesu geplant.

1792 MAXIMILIEN DE ROBESPIERRE:

Erst Robespierre verkündet brieflich die Gleichheit aller Bürger im neuen Frankreich. Dies betraf ebenfalls die Juden. «**Glücklich wie ein Jude in Frankreich**» wurde zum Schlagwort.

DER ANTISEMITISMUS IM 19. BIS 20. JAHRHUNDERT:

Die Industrialisierung Geburt des Kapitalismus und Sozialismus

Ab 1845 gewinnt ein neues Zeitalter, die Industrialisierung, an Bedeutung in England und dem damaligen Deutschland. Im Verlauf des 18. Jh. erfindet der schottische Engländer **James Watt**²³ die Dampfmaschine. Diese epochale Errungenschaft beeinflusst die Sozialsysteme im 19. Jahrhunderts fundamental. Die Industrialisierung, ausgehend von England, bringt eine neue Gesellschaftsstruktur hervor. Es ist die Geburt der Arbeiterklasse. Fabriken, Werkstätte und Firmenimperien schiessen aus dem Boden. Der Hunger nach Arbeitskräften wird immer grösser. Es werden immer mehr Arbeitskräfte gebraucht, um den kommenden industriellen Anforderungen gerecht zu werden. Trotz allen Bemühungen demokratische Ideen zu verwirklichen, spaltet sich die Gesellschaft des ausgehenden 19. Jahrhundert in eine Bürger Oberschicht und eine Arbeiter Unterschicht. Dadurch entsteht der Klassenkampf unter neuen Ideologien, wie den Kommunismus im damaligen deutschen Kaiserreich. Das Arbeitervolk steht zunächst unorganisiert der Ausbeutung durch die neuen Fabrikbaronen gegenüber. Es kommt zu einem tiefen Graben zwischen dem Bürgertum und der Arbeiterklasse. Die Schuldigen werden auf beiden Seiten gesucht und gefunden. Es sind die jüdischen Bankiers, im Vorfeld die **Rotschilds**, die für die Finanzierung der Industrialisierung zeichnen. Die Arbeiterklasse stigmatisiert die Finanzverantwortlichen als Ausbeuter und Unterstützer der reichen Bürgerklasse. Es sind wieder die Juden, die für den sozialen Unfrieden verantwortlich gemacht werden. Die Urheber der Ungleichheit und der grossen Differenz zwischen Arm und Reich können einzig nur aus der jüdischen Finanzherrschaft stammen. Das fördert wiederum eine neue Abart des Antisemitismus, Rassismus, Populismus. Das bürgermächtige deutsche **Germanentum** wird zum Motor des aufkeimenden deutschen Nationalsozialismus. Daraus entsteht ein Klassenkampf innerhalb der Arbeiterklasse, Sozialismus versus

²³ James Watt, 1736-1819, Erfinder und Maschinenbauer, 1769 patentierte Watt eine verbesserte Dampfmaschine

Kommunismus. Dieser innere Kampf nutzt die Nationalsozialisten zu ihren Gunsten aus. Bald greift das Erbe der Industrialisierung ins 20. Jahrhundert und beschert zwei verehrende Weltkriege. Gegen Ende der Naziherrschaft werden unsere jüdischen Mitmenschen, einen grässlichen Zoll bezahlen müssen. Die drei monotheistischen Religionen befinden sich auf dem Weg ihrer Selbstzerstörung. Der Untergang gestaltet sich gleich einer «Götterdämmerung» aber die Menschheit steht noch nicht am Ende aller Tage.

1858 das heimlich getaufte jüdische Kind:

Eine christliche Hausangestellte in einem jüdischen Haushalt taufte heimlich ein Kind ihres jüdischen Arbeitgebers angeblich als **Nottaufe. Papst Pius IX.** lässt das heimlich getaufte Kind durch die Polizei entführen und stellt das notgetaufte Kind unter seinen persönlichen Schutz. **Edgardo Mortara** wird 1851 in Bologna geboren und wird später italienischer Augustiner Chorherr. Der Kampf der Eltern um ihr Kind war vergeblich. 1873 wurde Edgardo 22-jährig durch einen Dispens des Papstes zum Priester geweiht. Edgardo war in der Judenmission tätig in München, Mainz, Breslau und New York. 1900 veröffentlichte Edgardo einen Brief um das Gerücht, dass seine Mutter zum Christentum konvertiert sei, aus der Welt zu schaffen.

1894: DIE AFFÄRE DREYFUS:

DIE CHRONOLOGIE DER AFFÄRE DREYFUS:

Während der Wiederaufnahme der Affäre Dreyfus kam die ganze Tragik dieser Komödie ans Tageslicht. Der Auslöser der Affäre Dreyfus, **Major Esterhazy** wurde einer Routineüberprüfung unterworfen. Es stellte sich heraus, dass Esterhazy der Spielsucht verfallen war. Eine ihm befreundete Frau sagte aus, dass Esterhazy zu jeder Schandtat und zu jedem Schurkenstreich bereit wäre, um seine Spielsucht zu finanzieren. Das gab einige neue Hinweise auf den tatsächlichen Verräter, nämlich **Major Ferdinand Walsin-Esterhazy**. Es kam ans Tageslicht, dass auf Grund eines belastenden Schriftstückes, das die **Putzfrau Marie Bastian** aus dem Papierkorb des deutschen Militärattachés, **Oberstleutnant Maximilian von Schwartzkoppen**²⁴ entwendete. Im September 1894 setzte die französische Spionageabwehr das Schriftstück zusammen. Als angeblicher Verräter wurde Alfred Dreyfus beschuldigt. Es wurde recherchiert, dass das Schreiben nur von einem Artillerieoffizier und Absolventen der **Ecole superiere de Guerre** absolviert haben musste. Dreyfus verliess, als damals Jahresbester die französische Militärschule Ecole superiere. Aber unter den damals herrschenden Bedingungen konnte der Jude Dreyfus keine Freunde im Generalstab finden, er wurde dauernd gemobbt. Nach der Untersuchung der Geheimpapiere begann die Treibjagd auf Dreyfuss. Am 15. Oktober 1894 wird Dreyfus verhaftet, am 19. Oktober beginnt der Prozess vor dem Kriegsgericht. Am 22. Dezember wird Dreyfus militärisch degradiert und zur lebenslanger Festungshaft verurteilt. Am 21. Februar 1895 wird Dreyfus zur Teufelsinsel gebracht. Im Laufe des Monat März 1896 wird **Major Ferdinand Walsin-Esterhazy** des Landesverrates beschuldigt. Ebenso wurde festgestellt, dass Dreyfus unschuldig des Landesverrats war. Am 16. Mai 1896 veröffentlicht der französische **Schriftsteller Emile Zola**²⁵ im «**Le Figaro**» seinen ersten Artikel²⁶ über den Antisemitismus in Frankreich. Die Affäre um Dreyfus fliegt auf. Im Jahre 1899 wird Dreyfus nach Frankreich zurückgebracht. Am 8. August 1899 beginnt die Wiederaufnahme des Prozesses gegen Dreyfus. Der Anwalt von Dreyfus und **Emile Zola** wurden am 14. August 1899 auf offener Strasse erschossen. Der Attentäter wurde gefasst und am 9. September 1899 schuldig gesprochen. Dem Verurteilten wurden jedoch «mildernde Umstände» zugebilligt und damit das Strafmass auf 10 Jahre Haft reduziert. Am 19. September wird Dreyfus durch den Staatspräsidenten begnadigt. Ein

²⁴ Maximilian Friedrich Wilhelm August Leopold von Schwartzkoppen, preussischer General der Infanterie und Militärattaché in Frankreich, 1850 bis 1917.

²⁵ Emile Zola, französischer Schriftsteller, Maler und Journalist, 1840 bis 1902

²⁶ Der Roman «Ich beschuldige // J'accuse» von Emile Zola. Wurde 2019 verfilmt.

unwürdige antisemitische Affäre findet einen Abschluss. Am 26. Juni 1907 nimmt Dreyfus Abschied von der Armee. Am 6. Juni 1908 wird Dreyfus nach der feierlichen Überführung von Zolas Leiche ins Panthéon durch ein Attentat eines rechtextremen Journalisten verletzt. Es folgt der letzte Streich im antisemitischen Umfeld. Der Attentäter wird freigesprochen, weil er nicht vorsätzlich, sondern aus Leidenschaft gehandelt habe. Dreyfus wird noch Ritter der Ehrenlegion. Um einigermaßen das Gesicht Frankreichs gegenüber anderen Nationen zu wahren, wird Dreyfus freigesprochen und geehrt.

EDUARD DRUMONT:

1898 Eduard Drumont: Der französische Journalist und Politiker wurden zum Hauptvertreter des französischen Antisemitismus. Als Nationalist und katholischer Monarchist war er Vordenker der 1898 gegründeten «**Action française**», die die Monarchie wieder einführen wollte. Drumont gründete die Gruppe «**Ligue nationale anti-sémitique de France**». Während der «Affäre Dreifuss» war Drumont mit seiner Zeitung der radikale Wortführer der «**Antidreyfusards**». Nach dem Suizid des in die Affäre verwickelten **Oberst Hubert-Joseph Henry**²⁷, beschuldigte Drumont, dass es sich um einen jüdischen Mordanschlag gehandelt hätte und nicht um Selbstmord. Drumont eröffnete ein Spendenkonto zu Gunsten der Witwe von Joseph Henry. Immerhin folgten 25'000 Leser, Politiker, Priester und hochgestellte Persönlichkeiten folgten dem Aufruf. Schon während dieser Zeit eine Fake-New-Affäre und mediengestützte Verschwörungstheorie.

1897 DER ERSTE ZIONISTISCHE WELTKONGRESS

Vom 29. bis 31. August 1897 findet in Basel der erste Welt-Kongress der Zionisten statt. **Theodor Herzl**²⁸ wird zum Präsidenten des zionistischen Weltkongresses gewählt. Der Kongress erarbeitete Grundlagen und Strategien für kommende Verhandlungen mit einflussreichen Persönlichkeiten und Staatsoberhäupter. So auch mit **Kaiser Wilhelm I.** während dessen Palästina-reise nach Jerusalem. Auch mit dem **türkischen Sultan Abdülhamid II.** des Osmanischen Reiches, wird darum gerungen endlich eine Heimat für das jüdische Volk in Palästina zu schaffen. Herzls Tätigkeiten schafften Grundlagen und Voraussetzungen zur kommenden Staats-Gründung Israels 1948. Gemäss des aufkommenden Rassenwahns herrschte zusammen mit dem Antisemitismus die Meinung, dass das jüdische Volk auf Grund rassenbedingten genetischen Defekten niemals in der Lage sein könne einen eigenen Staat zu schaffen. Ebenfalls würden die religiösen Vorbedingungen eine Staatsgründung verunmöglichen. Die Zionisten konnten solche Vorurteile gekonnt entschärfen, der erste Schritt zur Staatsgründung wurde während den Kongressen realisiert.

Das Basler-Programm formulierte:

«Der Zionismus erstrebt die Schaffung einer öffentlich-rechtlichen gesicherten Heimstätte in Palästina für diejenigen Juden, die sich nicht anderswo assimilieren können oder wollen»²⁹

²⁷ Oberst Joseph Hubert Henry, 1846 – 1898, war wesentlich an der Dreyfus Affäre beteiligt. Henry und Armand du Paty stellten das Geheimdossier mit Fälschungen zusammen. Henry warnte den wahren Spion, Ferdinand Walsin-Esterházy, vom aufkommenden Verdacht der Militärjustiz. Henry gestand seine Mittäterschaft an den Fälschungen und beging am 31. August 1898 Selbstmord.

²⁸ Theodor Herzl war ein österreichisch-ungarischer Jude, Schriftsteller und Journalist. 1896 veröffentlichte er das Buch «Der Judenstaat» unter dem Eindruck der Affäre Dreyfus. Geboren 1860 in Pest, gestorben 1904

²⁹ Wikipedia, Zionistenkongress

1903 DIE PROTOKOLLE DER WEISEN VON ZION:

1903 erschien im russischen Kaiserreich die erste russischsprachige Version dieses Protokoll einer **antisemitischen Weltverschwörungstheorie**. Das Protokoll stammte vermutlich aus Russland in Zusammenarbeit von deutschen, österreichischen, französischen und britischen Redakteuren. Der Mythos einer jüdischen Weltverschwörung fand während dem 20. Jahrhundert immer wieder Nahrung und ist bis heute nicht auszurotten. Während dem Ersten Weltkrieg fanden die Protokolle internationalen Zugang und Verbreitung. Obschon 1921 bereits bekannt gegeben wurde, dass es sich um Fälschungen handeln würde, die absolut nicht aus authentischen Quellen stammen würden. Das hinderte jedoch nichts daran, dass der Autobauer **Henry Ford** in den USA und die deutschen Herausgeber **Gottfried zur Beek**³⁰ und **Theodor Fritsch** diesen Schund als ein authentisches Dokument bezeichneten. Nach alter Väter Sitte dem Spruch, «**Der Zweck heiligt die Mittel**» unterlegt mit einem blödsinnigen Machiavellismus. Zitate aus dem Protokoll behaupten, dass die Demokratie eine schädliche Regierungsform sein würde. Gleichheit und Freiheit seien mit der menschlichen Natur unvereinbar (**Naturrecht**). **Zitate aus dem Protokoll:** Das Ansehen der christlichen Geistlichkeit und die Macht des Papstes müssten gebrochen werden. Ebenso würden bereits die jüdisch gelenkten Institutionen und Geheimlogen, wie die Freimaurer unter der Obrigkeit des Zionismus stehen. Die Presse würde motiviert Berichtserstattungen über verschiedenste Auffassungen zu manipulieren, um sich zu Tarnen und gegenseitig zu widersprechen, um daraus Kapital zu schlagen.

DAS SCHRECKLICHE POGROM VON 1913 IN RUSSLAND:

In der russischen Stadt Kishinev wird ein blutiger Gräuelfest während den Ostertagen an der jüdischen Bevölkerung zur Geschichte. 1500 jüdische Heime wurden zerstört. 45 Juden wurden umgebracht und 86 schwer verletzt. Die russischen Täter und Vergewaltiger gehen straflos aus. Die Blutlegende schlug noch einmal mit aller Härte im Zarenreich von **Nikolas II**³¹. zu Der Pogrom wurde zum Mahnmal der Bedrohung und der Rechtlosigkeit der russischen Juden im Reich des letzten Zaren Nikolaus II. In der Folge kam es zum ersten grossen Exodus jüdischer Russen in die USA.

DIE BALFOUR-DEKLARATION 1917:

Am 2. November 1917 erklärt sich Grossbritannien zur Anerkennung der 1897 von **Theodor Herzl** geforderten Ziele. Es ging um die Errichtung einer Heimstätte des jüdischen Volkes in Palästina. Noch immer hatten die Osmanen die Hoheit in Palästina. Der britische Regierungspräsident **Lloyd George**³² erkannte Vorteile zu Gunsten der **Entende** zwischen Frankreich und Grossbritannien, um das Osmanische Reich zu erobern und zu zerstören. Nach dem Ersten Weltkrieg und dem Niederringen der Osmanen im Nahen Osten wurde eine totale Kolonialisierung des Nahen Ostens eingeleitet. Hauptsächlich wurden Ägypten und Syrien unter britische und französische Kolonialverwaltung gezwungen. Dazu konnte eine Teilung Palästinas nur Vorteile bringen. Die Deklaration war an die Führer der zionistischen Weltorganisation gerichtet. Damit wurde das Einverständnis garantiert, die 1897 festgelegten Ziele der zionistischen Weltbewegung zu unterstützen, dass Palästina eine nationale Heimstätte des jüdischen Volkes werden könnte. **Forschungen zeigten jedoch, dass die Zionisten zu Steigbügelhaltern missbraucht wurden.** Grossbritannien strebte die

³⁰ Die Bücher von Gottfried zur Beek sind heute noch auf dem Büchermarkt käuflich. Ein Beweis das Friedrich Nietzsche mit Recht sagte: «Credo quia absurdum est»

³¹ Der letzte Zar des russischen Zaren-Reich. Nikolaus II. regierte vom 1. November 1894 bis zu seinem Sturz am 15. März 1917. Er und mitsamt seiner Familie von den Bolschewiken ermordet.

³² Earl David Lloyd George war ab 1916 Premierminister der Briten. Geb 1863 verstorben 1945

absolute Kontrolle über den Suez-Kanal an. Der Kanal war bis in die 1950iger Jahre eine Lebensader für die Briten. Das Änderte sich nach der **Suezkrise**³³. Der Historiker **Arnd Bauerkämper** erwähnte, dass bezeichnenderweise in der Balfour Deklaration nie von einem Staat Israel gesprochen wurde. Die Balfour-Deklaration verfolgte vor allem britische Kolonialziele, die Zionisten waren nur nützliche Protagonisten in diesem Unrechtsvertrag. 1922 wurde Grossbritannien das Völkerbundmandat erteilt, zur Schaffung einer jüdischen Heimstätte in Palästina zu ermöglichen. Wie wir wissen, das Schicksal entschied anders. Der aufkommende deutsche Nationalsozialismus stellte die Welt auf den Kopf und es kam zur absolut unübertroffenen Gräueltat an der jüdischen Weltbevölkerung.

1934 EIN TRIBUT AN EINEN WÜRDIGEN DEUTSCHEN KIRCHENVERTRETER GEGEN DEN RASSISMUS VON ALFRED ROSENBERG:

Clemens August Graf von Galen.³⁴ 1934 liess Galen eine anonyme Gegen-Schrift: «**Studien zum Mythos des 20. Jahrhunderts**» innerhalb seiner Diözese veröffentlichen. In einer äusserst gefährlichen Zeit um 1935, als die Drucklegung innerhalb der römisch-katholischen Kirchenleitung bekämpft wurde, verfasste Galen ein namentliches Geleitwort zur Schrift. Bischof und Kardinal Clemens August Graf von Galen prangerte in aller Deutlichkeit **Rosenbergs Thesen**³⁵ als «**Götzendienst, Abgötterei und Rückfall in die Nacht des Heidentums**». Galen war einer der mutigen Vertreter der Christenheit, der nicht zurückschreckte 1941 NS-kritische Predigten zu halten, wurde **2005 von Papst Benedikt XVI seliggesprochen**. Kardinal Galen brachte den Mut auf, den vielen seiner Kleriker fehlte, dem Nationalsozialismus entgegenzutreten. Nicht einmal der damalige **Papst Pius XII.**³⁶ trat jemals hochoffiziell gegen den Terror und die Menschenverachtung der Nazis auf.

DIE ENDLÖSUNG, JUDENVERFOLGUNG VON 1933 BIS 1944 IN NAZI-DEUTSCHLAND:

1933 begann die systematische Verfolgung der jüdischen Bevölkerung durch die NSDAP in Deutschland. Zuerst wollte die NSDAP möglichst viele jüdische Familien zur Auswanderung zwingen. Dann folgte eine systematische Schwächung der Juden durch Ausgrenzungen und ökonomische Besitzeignungen. Dann folgte der offene Terror durch die SA und ab 1934 auch durch die SS. 1935 folgten die «**Nürnberger-Gesetze**» und damit der Rassismus und die völlig unsinnigen Rassentheorien. Deutschland und das von den Nazi beherrschte Österreich ab 1938 verstärkten alle antijüdischen Massnahmen. Die österreichischen Nationalsozialisten eröffneten ein systematisches Terrorregime gegen ihre jüdischen Mitbürger. Danach liess **Reinhard Heydrich** durch seinen Judenreferenten, **Adolf Eichmann**, eine Zentralstelle für jüdische Auswanderer in Wien errichten. Danach begann neben den Kriegsvorbereitungen Deutschlands die NS mit Geiselnahmen, Inhaftierungen und Ermordungen deutscher und österreichischer Juden.

³³ 1956 internationaler Konflikt zwischen Ägypten, Frankreich, Grossbritannien und Israel, Gamal Abdel Nasser verstaatlicht den Suezkanal.

³⁴ Clemens August Graf von Galen, 1878-1946, deutscher Kardinal und Bischof von Münster

³⁵ Alfred Rosenberg bedeutender nationalsozialistischer Politiker und führender Ideologe NSDAP, 1893 – 1946, Dichtete der jüdischen Bevölkerung die freimaurerische Weltverschwörung an.

³⁶ Eugenio Maria Giuseppe Giovanni Pacelli, Papst Pius XII., 1876 – 1958, höchst umstrittener Papst während des faschistischen Italiens und Nazideutschland.

Zitat aus der Dokumentation Endlösung «WIKIPEDIA»:

So schrieb das SS-Organ «**Das Schwarze Korps**» am 3. November 1938: «*Erklären uns die Juden den Krieg – und das haben sie bereits getan –, so haben wir die bei uns befindlichen Juden genauso zu behandeln, wie man Angehörige einer kriegführenden Macht zu behandeln pflegt.*» Denn deutsche Juden seien Teil des Weltjudentums, das für alle etwaigen deutschen Kriegsschäden haften müsse.

Das Novemberpogrom 1938:

Auch als «**Reichs-Kristallnacht**» und später als «**Reichspogromnacht**» in die Geschichte eingegangen. Am 24. November 1938 führten das «Schwarze Korps», die SS, die SA zusammen mit Verbänden der Hitlerjugend und Zivilisten ein von den deutschen Behörden geduldetes Pogrom an den Juden durch. Synagogen, jüdische Geschäfte und Gebäude wurden beschädigt. Grund zu dieser Ausschreitung war die Ermordung des deutschen Diplomaten Ernst von Rath durch Herschel Grynszpan einem 17-jährigen deutschpolnischen Juden. Diese Aktion führte zur Ausscheidung und restloser Vertreibung der jüdischen Bevölkerung aus Nazi-Deutschland. Eine beispiellose Lügenpropaganda läutete den «Point of no Return» ein. Die restlose Vernichtung des Judentums in Deutschland nahm Fahrt auf.

Abschiebung deutscher Juden 1939 bis 1941:

Nach der Okkupation von Polen, 1939, kamen 2.5 Millionen polnische Juden zusätzlich in den Vernichtungsapparat Nazi-Deutschlands. Ende 1939 waren es an die 200'000 Juden aus Deutschland, Österreich und den besetzten Gebiete in Osteuropa, diese wurden in das ostpolnische Generalgouvernement deportiert. Ebenso 90'000 Juden über die polnische Grenze ins sowjetischen Ostpolen vertrieben. Es folgte die Errichtung von **Ghettos**. Im besetzten Polen und die ersten Arbeitslager (KZ). Das Naziregime war total überfordert, mit dieser Masse an gefangenen Juden umzugehen. Diesem Problem nahm sich **Heinrich Himmler** an. Mehr als 3 Millionen Juden waren in deutscher Hoheitsgewalt. «*Die Zwangsaussiedlung von 5,8 Millionen Juden in die französische Kolonie Madagaskar kann nicht mehr gelöst werden. Eine territoriale Endlösung wird dringend notwendig.*»

Der Endlösung entgegen:

Hitler beauftragte **Reinhard Heydrich** ein Endlösungsprojekt auszuarbeiten. Der deutsche **Historiker Dieter Pohl**³⁷ dokumentierte, dass diese Planung auf den schleichende Völkermord durch Verschlechterung der Lebensbedingungen, zusammen mit der Verhinderung der Fortpflanzung und unmenschlicher Zwangsarbeit hinauslief. 1940 geht aus einem vorläufigen Entwurf von **Eichmann** hervor, unter dem Namen «Die Judenfrage», dass 5,8 Millionen Juden einer Endlösung zuzuführen seien. Es betraf deutsche, polnische und österreichische Juden, die aus europäischen Wirtschaftsraum und Deutschland in ein noch zu bestimmendes Territorium zu deportieren.

Operation Barbarossa³⁸ 1941 bis 1945, der Krieg gegen die Sowjetunion:

Ebenfalls im Zuge der Eroberung der Sowjetunion sollten ebenfalls die jüdischen Bolschewiken vernichtet werden. Nach dem Beginn der «Operation Barbarossa» nahm die Endlösung der Judenfrage über eine Massenvernichtung Gestalt an. Im Frühjahr 1941 folgte die Aussage von **Heinrich Himmler**, dass die Juden bis Kriegsende bis auf den letzten Menschen ausgerottet werden müssen. **Heydrich** stampfte sechs mobile

³⁷ Dieter Pohl, geb, 1964, dokumentierte die Geschichte der Massengewalt in Osteuropa.

³⁸ Die deutsche Invasion in die Sowjetunion, vom 22. Juni 1941 bis 5. Dezember 1941

Einsatzgruppen aus dem Boden, die an die 3000 Mitglieder umfassten. Diese Gruppen hatten den Auftrag das Morden zu organisieren und durchzuführen.

Massenerschiessungen sowjetischer Juden:

Am 24. Juni 1941 begann die die Massenerschiessung in den von den Deutschen besetzten Gebiete in der Sowjetunion. Bereits starben zehntausende Juden an Hunger und Krankheit in den überfüllten Ghettos «Durchgangslager». Der Lagerkommandant von «Auschwitz», **Rudolf Höss**, traf in Berlin seinen Vorgesetzten **Heinrich Himmler**. 1945 äusserte Höss, dass die Ausrottung der Juden damals beschlossen worden sei. «*Die Juden sind die ewigen Feinde des deutschen Volkes und müssen ausgerottet werden*». Anlässlich des Massakers von **Kamenez-Pdolks** die systematische Menschenvernichtung mit 23'600 Opfern.

Der Beginn der Deportation und Vergasung:

Im September 1941 begann der Massenmord durch Vergasen mit «Zyklon B». In Auschwitz wurden 900 Kriegsgefangene probeweise vergast. Danach begann der Bau des ersten **Vernichtungslagers Belzec**. Ebenfalls wurden sogenannte «**Gaswagen**» eingesetzt, diese vergifteten die Opfer durch Kohlenmonoxyd. Im Dezember 1941 folgten Vergasungen im **Vernichtungslager Chelмно**. Bis März 1942 kamen an die 600'000 Juden um. Himmler untersagte 1941 allen Juden auszuwandern. Ab April 1942 erfolgte die «**Umsiedlung**» aller Juden bis Dezember 1942. Nun rollten die «**Todeszüge**» durchs Reich und den besetzten Gebieten. Von nun an spielten die Vernichtungslager ihre barbarische Rolle der Massenvernichtung von Menschen.

BLICK ZURÜCK IM ZORN: RAUL HILBERG³⁹ BRINGT ES AUF DEN PUNKT:

Autor seiner Dissertation: «**The Destruction of the European Jews**» hat die ganze schreckliche Geschichte der Judenverfolgung auf den Punkt gebracht. Eine unauslöschliche unentschuld bare Schuld des Christentums, eine unauslöschliche Schuld der säkularen, politischen Gesellschaft in Europa. **Juden müssen gehen! Juden dürfen hier nicht leben! Juden sollen schweigen!**

Ich gebe einige Gedanken wieder, die Raul Hilberg zurückgehen. Ab dem frühen Christentum wurden die Juden als Jesus-Mörder bezeichnet und dadurch verfolgt und ausgestossen. Die deutsche Judenverfolgung durch die Nazis war keine Neuerfindung, sondern die Weiterführung aller im Laufe der Zeit entstanden Vorurteile und Praktiken gegen das Judentum. Der einzig bis heute einmaliges Ereignis war die «**Endlösung**» von Nazideutschland. Hilberg bezeichnet die «Endlösung» als letzte ultimative Menschenvernichtung, die nie vorher und nachher seinesgleichen fand. Die «**Endlösung**» als Auftrag von NS-Propagandaminister **Joseph Goebbels**⁴⁰ an Heinrich Himmler. Goebbels führte den Befehl zur Endlösung über seinen Schreibtisch hinaus, völlig phantasielos, völlig strukturlos, völlig unmenschlich brutal, als simpler letzter Befehl das Judentum für allemal auszulöschen. Genau darin liegt das Satanische dieses Endlösungsbefehls, ein profaner unscheinbarer Auftrag, der absolut keine Details über den Vernichtungsplan vorgeschrieben hatte. Es blieb allein den NS-Schergen und deren Schreibtischtätern vorbehalten, auf welche Weise dieser Plan durchzuführen sei. **Denn nur Tote kommen nicht zurück, denn nur Tote schweigen in aller**

³⁹ Raul Hilber, amerikanischer Historiker, Holocaustforscher, österreichisch-jüdischer Herkunft. Geb. 1926, gest. 2007.

⁴⁰ Joseph Goebbels, Gauleiter von Berlin, NSDAP-Reichsleiter, zuständig für die Reichspropaganda. 1897 – 1945, beging am 1. Mai 1945 Selbstmord in Berlin.

Ewigkeit, denn nur Tote können endgültig vernichtet und vom Erdboden verschwinden, denn nur Tote haben keine Geschichte mehr.

MONOLOG:

Du musst es nicht glauben, aber du musst es wissen!⁴¹

Unter diesem Motto könnte es endlich zu einer gemeinsamen Ausrichtung der drei monotheistischen Religionen kommen. Diese beschwören die Barmherzigkeit und verleugnen diese gegen und untereinander.

Geh hin und schau!

Ein super einfaches Verhalten, anstelle eines sogenannten interreligiösen Dialogs unter Experten, dort hingehen und schauen, wo die Menschen in ihrer religiösen Überzeugung leben.

Den eigenen Glauben lieben und den des anderen achten und respektieren!

Erscheint immer noch als Utopie.

Immer kann ich eine Argument nicht schlüssig beantworten. Aus wessen Grund müssen sich die drei grossen monotheistischen Weltreligionen seit ihrer Entstehungszeit ständig bekämpfen. In keinen ihrer Schriften wird auf diese Problematik eingegangen. Warum muss das Trennende zum Hauptargument gegenseitiger Unversöhnlichkeit hochstilisiert werden? Dabei wäre allen geholfen, wenn der gegenseitige Respekt und die gegenseitige Anerkennung der vielfältigen Glaubenskulturen als Sache der eignen Religion und nicht als Gesetz gegen die Schwesterreligion gewertet. Die Gegenwart bringt uns Herausforderungen, die mit Hilfe der reichen Glaubenssätze innerhalb der drei Weltreligionen einigermassen beherrscht werden könnten. Wir können uns nicht vor der Tatsache befreien, dass die religiöse Stimme der monotheistischen Kulturen immer mehr an Glaubwürdigkeit in der säkularen Welt verlieren.

NACHWEHEN:

Diese Dokumentation geht auf ihren Anfang 2020 zurück. Inzwischen ist sehr viel geschehen und die politische Weltlage hat sich nicht zum Positiven entwickelt. Ab 1980 habe ich mich ausschliesslich in einem militärischen Fachgebiet bewegt. Informations- und Führungstechnik im Umfeld von Taktik und Strategie. Berufliche Aufenthalte in Österreich, Deutschland, Frankreich und den USA. Zum gegenwärtigen Gaza-Krieg habe ich mit einige Überlegungen gemacht. Auch Korrespondenten, die über den Krieg in Tel Aviv berichten, zogen ebenfalls auf ähnliche Rückschlüsse. Die Terrororganisation HAMAS hat bewusst, in voller Erkenntnis der nachziehenden Folgen durch den Anschlag vom **7. Oktober 2023** gehandelt. Die Hamas sah als letzten Ausweg um die Situation der Palästinenser zu verändern, Israel in eine unlösbare Situation zu zwingen. Im vollen Bewusstsein des Risikos, der eigenen Verluste und ohne Plan, was nach dem Waffengang geschehen sollte, gehandelt. Es war ebenfalls nicht allzu schwer für die Hamas Netanjahus erzkonservative Richtung bezüglich der Zukunft der Palästinenser zu durchschauen. Nach dem Motto: **«Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende.»** Die Hamas musste genau gewusst haben welchen schlafenden Löwen sie aufweckten. Genau kalkuliert haben, dass Israel diesen Krieg moralisch verlieren wird. Israels Knesset unter der straffen Führung von Benjamin Netanjahu ist der Hamas voll auf den Leim gegangen. Der Antisemitismus hat sich schlagartig in der westlichen Welt ausgebreitet, wie auch die Gegenreaktion der Palästinenser. Es war nicht klug, jegliche westliche Mahnungen und Bedenken als antisemitische

⁴¹ Prof. Dr. Dieter Hattrup, Prof für Dogmatik und Dogmengeschichte.

Einmischung zu bezeichnen. Ausserdem sollte in der Gegenwart das Wissen präsent sein, dass der Terror nicht durch einen klassischen militärischen Einsatz besiegt werden kann. Es gibt nur Verlierer. **Wer die böse Tat ausgelöst hat, ist klar erkenntlich und dies in voller Risikobereitschaft, um dem Angegriffenen in den Fluch zu führen.**

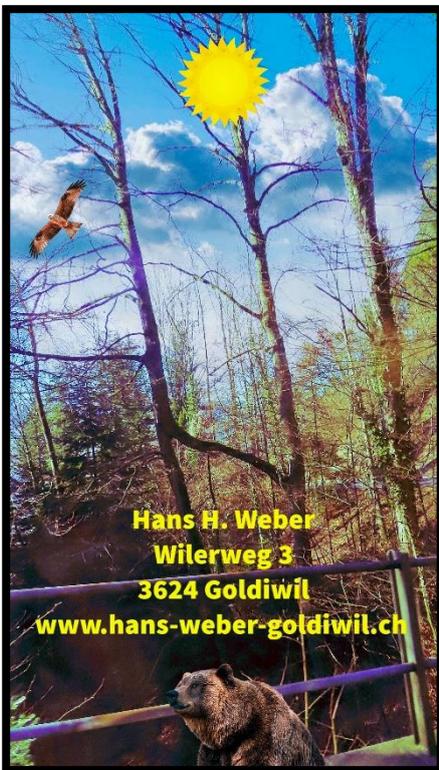
Am 1. Juni 2024 erscheint ein kleines Licht am Ende des Tunnels. Auf Druck von US-Präsident Biden wird ein dreistufiges Waffenstillstandprojekt zum Gaza-Krieg vorgestellt. Bis jetzt sind positive Signale aus Israel und der Hamas bekannt geworden.

Hans H. Weber

03. Juni 2024

Quellenstudium: Wikipedia, Studien an der Universität Fribourg

Bilder: eigener Fundus



O glaube, mein Herz, o glaube: *O glaube, mein Herz, aber glaube:*

Es geht dir nichts verloren! *Es geht Ihnen nichts verloren!*
Dein ist, Dein, ja Dein, was du gesehnt hast! *Dein ist, wonach du dich gesehnt hast.*

Dein ist, was du geliebt hast. *Was du geliebt hast.*

Was du diskutiert hast! *Wofür du gekämpft hast!*

O glaube: *O glaube:*

Du wurdest nicht umsonst geboren! *Du wurdest nicht umsonst geboren!*

Hast nicht umsonst gelebt, gelitten! *Sie haben nicht umsonst gelebt und auch nicht umsonst gelitten!*

O Schmerz! Du Alldurchdringer! *O Schmerz, Durchbohrer aller Dinge,*

Dir bin ich entrungen! *Ich bin Dir entrissen!*

O Tod! Du Allbezwinger! *O Tod, Bezwinger aller Dinge,*
nun bist du gezwungen! *Jetzt bist du erobert!*

Mit Flügeln, die ich mir errungen habe. *Mit Flügeln, die ich mir erworben habe,*

Friedrich Gottlieb Klopstock

Gustav Mahler, Sinfonie Nr. 2 «Auferstehung»